



Bangalore, Indien

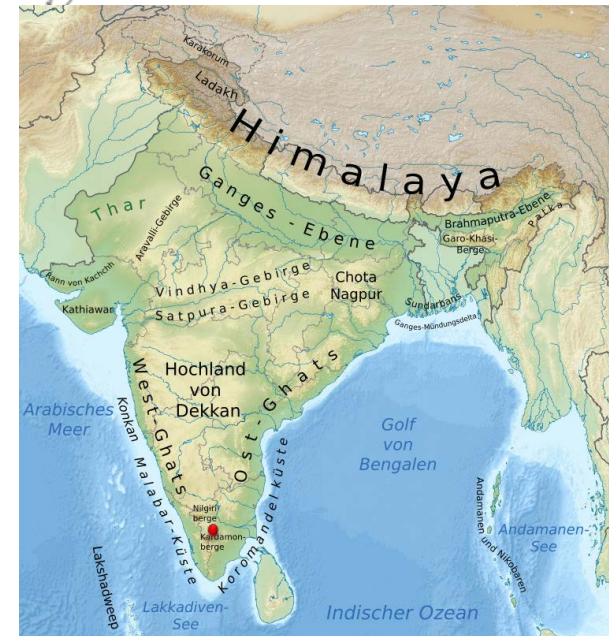
Artur

Wirtschaftswissenschaften – Master of Science in Accounting and Finance

01.08.2014 – 30.09.2014

Bangalore (South-India)

Bangalore (Bengaluru) liegt im Süden von Indien im Bundesstaat Karnataka und ist dessen Hauptstadt, mit knappen 9 Mio. Einwohner nach offiziellen Zählungen. Somit ist dies die drittgrößte Stadt Indiens, welche beherrscht wird von unzähligen internationalen Weltkonzernen. Besonderer Fokus liegt auf der IT- Branche. Auf der anderen Seite bietet diese Stadt sehr viele Parkanlagen, die zum Verweilen einladen. Für Europäer ist es auch sehr wichtig zu erwähnen, dass Bangalore das beste Klima des Landes bietet; es ist stets angenehm warm, jedoch niemals schwül oder erdrückend.



Aufgaben während des Praktikums

Die tägliche Arbeit umfasst alle erdenklichen Aufgaben & damit möchte ich zum Ausdruck bringen, dass es extrem abwechslungsreich ist und man gesamtwirtschaftlich auf einem sehr hohen Level denken und agieren muss.

Über die Zeit arbeitet man an größeren (langläufigen Projekten) und ebenso gut wird man dazu zwischendurch mit diversen kleinen Projekten beauftragt. Desweiteren ergänzt man einige Projektteams als Inhouse-Consultant.

Da man eng mit dem Management zusammenarbeitet, wird eine sehr strukturierte und logische Herangehensweise abverlangt.



Erlangte Kompetenzen

- Interkulturelle Kompetenz
- Verbesserung der Präsentationstechniken (erstellen & vortragen)
- Koordinierung verschiedener Projekte unter Zeitdruck (Zeitmanagement)
- Projektmanagement (von der Initiierung bis zum Abschluss)



Eindrücke

Da ich bereits ein halbes Jahr in China gelebt habe, kann ich nicht behaupten, dass mich in Indien etwas geschockt hatte.

Was jedoch auffällt ist, dass Indien sehr farbenfroh ist und ich empfand die Menschen als sehr freundlich, offen und hilfsbereit.

Auf der anderen Seite gibt es jedoch noch viel Arbeit, im Sinne der Umweltverschmutzung, besonders der Luft und der Straßen. Da ich selbst am Straßenverkehr teilgenommen habe, hatte ich die Möglichkeit viele dieser unschönen Eindrücke zu sammeln. Genauso wie die sehr unsicheren Fahrzeuge.



Kultur

Die indische Kultur kann man nicht übergreifend erläutern oder beurteilen. Das Land bietet so viele Sprachen, Gebräuche, Gewohnheiten und Religionen.

Zusammenfassend kann ich jedoch festhalten, dass ich sehr viel gesehen habe und es an manchen Stellen erforderte zwei oder drei mal genauer hinzuschauen, um alles sehen zu können. Wenn man dem Land offen gegenübertritt, kann man viele schöne Momente erleben, man sollte sich lediglich davor bremsen, zu viel mit Europa oder Deutschland zu vergleichen.



Einen Kulturschock oder Ähnliches hatte ich nicht erlitten. Eher im Gegenteil, die Menschen sind toll und besonders auch die Arbeitskollegen. Lediglich die bereits geschilderten Umstände im ganzen Land haben diesen Eindruck getrübt. Doch ich blicke der Zukunft positiv entgegen, da der neue Premierminister (Moodi) bisher äußerst gute Arbeit leistet!

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Ich gebe zu, ich habe mich vorab nicht vorbereitet, da ich immer sehr gespannt bin, Neues kennenzulernen und alles erst auf mich wirken zu lassen. Doch generell rate ich dazu, sich vorab zu informieren (wie z.B. Essen, Hygiene, Gesundheitssystem, etc.)
- Sehr wichtig ist die richtige Art des Visums zu wählen und bei Ankunft im Land sich rechtzeitig beim FRRO (Foreign Regional Registration Office) zu melden und registrieren zu lassen, andernfalls drohen Geldstrafen und schlimmstenfalls gibt es erhebliche Probleme am Flughafen bei der Abreise.
- Es mag lächerlich klingen, doch je nach Hauttyp bitte ich zu bedenken, dass es hier keinen Winter gibt, wie es in Deutschland der Fall ist und es im Sommer sehr heiß werden kann, also bitte an genügend Sonnenschutz denken!
- Falls beabsichtigt wird am indischen Straßenverkehr teilzunehmen, ist es vorab erforderlich sich in Deutschland einen „internationalen Führerschein“ ausstellen zu lassen.



Das Leben danach...

eigentlich müsste hier die Frage stehen, ob ich einen Kulturschock erlitt, als wieder in Deutschland ankam ;)

Ich bin entspannter und ruhiger geworden, ohne meine Ziele aus den Augen zu verlieren. Das wichtigste ist wohl, dass ich jetzt fast behaupten kann, ich verstehe das (indische) Englisch 😊.

Ich habe viele neue Methoden auf der Arbeit gelernt, welche ich zukünftig aktiv einsetzen werde.

Obwohl es eine schöne Zeit war, so könnte ich mir persönlich nicht vorstellen hier länger als 6 oder max. 12 Monate zu arbeiten. Jedoch ist dies sehr subjektiv bewertet und soll niemanden abschrecken.

Don't be afraid of cows, because they are everywhere 😊





Bangalore (India)